

Ural-Altäische Jahrbücher

Fortsetzung der «Ungarischen Jahrbücher»

Internationale Zeitschrift für uralische und altaische Forschung
International Journal of Uralic and Altaic Studies
Journal International des Études Ouraliennes et Altaïques
Международный журнал урало и алтаеведения

Herausgegeben von

GYULA DÉCSY

Band 50

1978

Kommissionsverlag

OTTO HARRASSOWITZ — WIESBADEN

101334

UAG

Ural-Altäische Jahrbücher

Fortsetzung der «Ungarischen Jahrbücher»

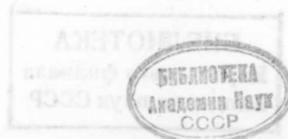
A. AUFSATZARTICLES

ALSTERLITZ, ROBERT: On the Use and Abuse of Formal Reconstruction	1
BAK, SÖR: Internationale Zeitschrift für uralische und altaische Forschung International Journal of Uralic and Altaic Studies Journal International des Études Ouraliennes et Altaïques Международный журнал урало и алтаеведения	7
BRONCKORST, ANNE: The Phonology of the Qianbei as a Key to Understanding the Lexical Material of Early Eastern Mikhe Turkic Inschriften Qianbei	17
BOZDAG, DEMAL Y.: Das Schicksal des Namens des Julianus im Latein-moderne Roma	25
BÜK, BÉLA: Etymologie Wort Länge in Ungarischen Bible Translations	31
CHERAZITZ, MURRAY PAVLOVICH: Weitere Beiträge zu den Paarligen Völkern in den ural-altäischen und einigen westlichen Sprachen	36
GLANK, LEON V.: Two Stone Tablets of the "Old Turkic" Type from Sinkiang	42
DÉCSY, GYULA: Kolozsvár	49
FÄL, ARTUR: The Jewish Theme in World Literature	53
HARRASSOWITZ, OTTO and OSMAR FINCK: Osmar Finck, Estonian His-	60
torian, Saari: Die Jahrbücher und die Ungarische Sprachwissenschaft	63
KÁLMÁN, BÉLA: Personennamen aus Redensarten	66
KERT, GERGELY MARIKOVICH: Selbstaus Toponymie des Tertiären Kä- stchens auf der Kola-Halbinsel	68
KOVÁCS, LÁSZLÓ L.: The Hungarian Collection in the Lilly Library of Indiana University	81
KRAMER, JOSEF: Der Wortschatz eines Gelehrten, Jugendgenossen aus Jüdisch von Parkas	87
LANG, GYÖRGY: Zu den Beziehungen der Lappen mit den Samojeden	91
LEW, MIKHAIL (Mikhailovich) Leonid. 1880-1950. 1950-1951. 1951-1952.	95
MÉNDEL, KÁRO: HARRASSOWITZ OTTO: A Magyar nyelv és nyelvészet történelme	100

1978

Kommissionsverlag

OTTO HARRASSOWITZ — WIESBADEN



Substrats-Toponymik des Terschen Küstenstreifens auf der Kola-Halbinsel

VON GEORGIJ MARTINOVICH KERT (Petrozavodsk)

Unter "Terschem Küstenstreifen" verstehen wir das Gebiet im südlichen Teil der Kola-Halbinsel zwischen den Flüssen Umba und Ponoj. Das Ortsnamenmaterial dieser Region wurde im Rahmen eines Forschungsprogramms des Instituts für Sprache, Literatur und Geschichte der Karelischen Filiale der Akademie der Wissenschaften der UdSSR aufgrund eines Fragebogens mit mehr als einhundert Fragen an Ort und Stelle gesammelt. Befragt wurde dabei ein Personenkreis der russischen Bevölkerung in den Dörfern Umba, Varzuga, Kuzomeń und Chavanga. Die hier weiter unten gebotenen ON-Verzeichnisse sind diesen Sammlungen entnommen worden. Als "Substrats-Toponymik" werden hier ON angesehen, die in ihrem Ganzen oder in ihren Teilen (wenn es sich um Einzelglieder zusammengesetzter Namen handelt) aufgrund der russischen Sprache nicht etymologisierbar sind. Ein Teil der entsprechenden ON kann aufgrund der karelischen oder lappischen Sprache gedeutet werden. Ein anderer Teil der ON ist jedoch nicht etymologisierbar, da die Sprache (oder Sprachen), in der (denen) die entsprechenden Toponyme erzeugt wurden, nicht überliefert worden ist (sind).

Zum besseren Verständnis der ON sei hier auf die folgenden archäologischen, historischen und siedlungsgeschichtlichen Fakten hingewiesen. Die Besiedlung der Kola-Halbinsel begann schon im Mesolithikum im VII-VI. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung, kurz nach dem Rückzug des Eises und der dem folgenden Ausbreitung der Hirschweidezone nach Norden. Die ersten Siedler kamen aus zwei Richtungen: aus dem Nordwesten und Süden (Gurina 1977.3-14). Im Neolithikum im IV-II. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung hatte der Mensch schon ständige Siedlung auf der Kola-Halbinsel (Gurina 1977.7). Als Hausung dienten ihm primitive Erdhütten sowie transportierbare Zelte. N.N. Gurina weist darauf hin, daß "die Bewohner der Kola-Halbinsel im Neolithikum eine eigenständige Kultur besaßen" (Gurina 1977.7). In der Folgezeit vermehrte sich die Zahl der Bevölkerung durch Siedlergruppen, die aus den südlichen und östlichen Nachbarterritorien in die Kola-Halbinsel übersiedelten. Schon in der 2. Hälfte des I. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung "zeigt sich eine bestimmte Konsolidierung der Bevölkerung angereichert durch Zufluß aus dem Süden (aus Karelien) von verwandten Stämmen, die genötigt waren unter dem Druck südlicherer Ankömmlinge nach Norden zu

ziehen. Wir können davon ausgehen, daß es sich hierbei um die unmittelbaren Vorfahren der Lappen handelte" (Gurina 1977.8).

Der erste Vorstoß der Russen nach Norden und darunter auf die Kola-Halbinsel wird für 11.-12. Jh. angesetzt. N.N. Gurina fand während ihrer archäologischen Feldforschungen im Jahre 1969 am Fluß Varzuga in einem zerstörten Hügelgrab zwei verhältnismäßig gut erhaltene Begräbnisstätten von Männern, es wurde dabei unter anderen eine leierförmige bronzene Schnalle gefunden, sehr ähnlich entsprechenden Gegenständen, die aus Novgoroder Funden des 11.-12. Jh. gut bekannt sind (Gurina 1977.12). Bis zum 15. Jh. haben die Russen von dem Terschen Küstenstreifen der Kola-Halbinsel endgültig Besitz ergriffen. Vor der Ankuft der Russen auf dem Territorium zwischen Kandalaksha und dem Varzuga-Fluß, wahrscheinlich aber auch etwas östlicher davon, siedelten Karelrier und möglicherweise auch Lappen.

Die phonetische Beschaffenheit der Substrats-Toponyme in unserem Verzeichnis weiter unten ist russisch. Es kommen darin nur Phoneme vor, die der russischen Sprache eigen sind. Phonetisch sind sie also russische sprachliche Produkte, auch wenn ihre innere Form und Semantik anhand der russischen Sprache nicht deutbar sind. Auch im Hinblick auf ihre morphologische Struktur entsprechen die ON den Gesetzen der russischen Sprache oder ihres Terschen Dialektes. Der Struktur nach zerfallen sie in drei Gruppen: einfache ON, ON-Komposita und Wortgruppen-ON. Betrachten wir alle drei Gruppen anhand einiger Beispiele.

1. *Einfache ON*. Diese zerfallen ihrerseits wiederum in zwei weitere Abteilungen: unmotivierte und suffigierte. Die unmotivierten ON sind morphologisch nicht zerlegbar, wir können darin keinen Stamm oder Suffixe unterscheiden, z.B. *Valdaj, Rombáč, Shombach, Kica, Kochkómá, Japomá, Chávaŋga, Chuvereŋga, Lakhta, Áreŋga*. Freilich bemüht sich die Forschung auch in solchen Fällen um eine morphologische Deutung. Dies bedeutet die Aussonderung gleicher Wortteile, die möglicherweise Topoformantien einer Substratssprache darstellen dürften. Solche Elemente sind in den obigen Beispielen *-ŋga, -má* und *-áč*. Diese Topoformantien sind heute nicht mehr produktiv. Sie können unterschiedlicher Herkunft sein, analogisch *einer* Formantiengruppe zugeordnet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang solche ON, die formal als russische Pluralformen erscheinen, von der Semantik her jedoch als Singulartypen angesehen werden, z.B. *Pulcy, Juriki, Vicany, Driski* usw. Hier erwähne ich auch die ON mit dem russ. Derivativsuffix *-icy*, z.B. *Véstericy, Kídiricy*. Was nun die suffigierten ON anberifft, sind diese im Terschen Gebiet reichlich vertreten. Wir geben die Beispiele in der Reihenfolge der Häufigkeit der produktivsten Suffixe:

-sk: Batamonskaja (pohnja), *Umbiskij* nevod, *Polisarskie* ozera, *Melomskij* ručeĵ, *Kivitjamska* niska, *Pertiamskij* ručeĵ, *Lumbovskij* pogost, *Karnasilskie* ozera usw.

-ov/-ev: *Il'menovo, Shejmurovo, Parandaevo, Kábatovo, Káلكovo, Lembitovo, Aredov* ruchej

-ikha (besonders produktiv im Dorf Kuzomeń): *Pedunikha, Fartikha, Khárikha, Rázenikha, Rekshikha, Slutikha, Turyndikha, Kutjushikha, Orarikha* usw.

-in: *Roshidino, Karzino, Nerchino, Cheremshino, Khońkino, Shibalkino, Séchekhina, Tólokino* (vgl. auch *Tolokinskij* ruchej, *Tolokinskoe* ozero), *Varnichnaja* usw.

-ka (Deminutivsuffix, bedeutend seltener als die anderen angeführten Formantien): *Paleostrovka, Vel'meshka, Sigovka, Ludinka, Toropajka, Indjorka*

2. *Die ON-Komposita.* Können eingeteilt werden in unechte Komposita und echte Komposita. Bei den unechten Komposita erscheint kein Kompositions-vokal zwischen Vorderglied und Hinterglied. Das Vorderglied ist hierbei in der Regel ein Substratsstamm, z.B. *Pirguba, Vjalozero, Khjamruchej, Chukchekorga, Ljokhnavolok, Rakkogora* usw. Bei den echten Komposita werden die beiden Komponenten durch einen Verbindungsvokal vereinigt, z.B. *Velikojurickaja* guba. Es sei vermerkt, daß die meisten zusammengesetzten ON unechte Komposita darstellen, echte Komposita (mit Verbindungsvokal) sind verhältnismäßig selten.

3. *Die Wortgruppen-ON* sind entweder attributiv oder appositionell. Die Substratskomponente erscheint bei den attributiven Gruppen entweder als Beiwort oder als Beziehungswort. Beispiel für Substratsbeiwort: *Aredov* ruchej, *Áreńskoe* ozero, *Índel'skoe* ušje, *Kivitjanska* niska, *Vojdova* guba, *Telipanskij* mokh, *Jamoristyj* porog, *Sivutinska* gora usw. Beispiel für Substratsbeziehungswort: *Bol'shaja Pirguba, Zapadnaja Pořja, Velikie Juriki, Malaja Sivutikha, Verkhnjaja Kójdueva, Bol'shoj Ungus, Podnevodska Kuřja.* Zwei solche ON sind in meinem Material anzutreffen, in denen beide Komponenten Substratswörter darstellen: *Kojtulova Varaka, Sivutinska Zakorzhica.* Wie aus dem letzten Beispiel ersichtlich, ist die zweite Komponente in diesem Toponym eine erstarrte Apposition. Es kommen übrigens auch dreigliedrige attributive Wortgruppen als ON vor, so z.B. *Bolshoj Vonechij ruchej, Malyj Vonechij ruchej.* Dreigliedrige appositionelle Verbindungen gab es in meinem Material alles in allem drei: *Novinki u Galderej, Novaja v koshu* und *Kharva u Kresta.*

Es sei bemerkt, daß die charakteristischen Strukturmerkmale der Substrats-Toponyme sind auch den ON mit russischem Stamm eigen. Genauer gesagt, russischstämmige ON-Modelle sind auf die Substratsnamen übertragen worden. Andererseits hat aber auch die Substrats-Toponymik die russische Namengebung strukturell beeinflußt. Balto-Finnische oder lappische Strukturen sind eigen den folgenden russischen Toponymen: *Fomka rechka, Khleb kameń, Babozero* usw. Derartige Verbindungen können nicht als russisch angesehen werden. Aufs ganze gesehen bilden die Substratsnamen eine sehr bedeutende Schicht im

Namensystem des Terschen Küstenstreifens. Im Umba- und Varzuga-Tal gehört mehr als 30% der ON zu dieser Schicht. Eine geringere Prozentzahl läßt sich auf dem Territorium der Siedlungen Kuzomeń und Chavańga beobachten.

Einen Beweis für den Substrats-Charakter der Namen bildet der Akzent, der in den meisten Fällen auf der ersten Silbe liegt: *Gákha, Pásma, Pákhta, Ridolaksha, Áredov* (ruchej), *Áreńga, Chúvereńga, Kárzino, Kóchkoma, Rákhtman, Kábatovo, Kimesha, Rázenikha* usw.

Wir haben allen Grund zu bestätigen, daß auf dem Gebiet des Terschen Küstenstreifens vor der Ankunft der Russen in den Tälern der Umba- und Varzuga-Flusses Lappen und Karelrier siedelten. I. F. Ushakov schreibt: "Die älteste bekannte Siedlung am Terschen Küstenstreifen war das Karelische Kirchspiel (pogost) am Varzuga-Fluß, in den Chroniken zum Jahre 1410 erwähnt" (Ushakov 1972.31). Bei der Bevölkerung der Dörfer Umba sowie Varzuga sind erzählstoffmäßige Erinnerungen an die "Ankunft der Lappen" erhalten geblieben, die Fisch, Fleisch und Pelze mit sich brachten und für Brot sowie Industrieprodukte eintauschten. Die Flüsse Umba und Varzuga dienten als günstige Verkehrsverbindungen zwischen dem inneren Teil der Kola-Halbinsel (wo vorwiegend Lappen wohnten) und der Terschen Küste (die karelische und russische Bevölkerung hatte). Es ließen sich aber Lappen auch im Küstengebiet nieder, Beweise hierfür liefern die Familiennamen der gegenwärtigen Ortsbewohner wie Chukchin (wohl zu lapp. *chukch* 'Auerhahn') und *Talykh* (lapp. *tall* 'Bär', beide Dialektformen). Lappisch-russische Mischehen gibt es bis heutzutage. Den wichtigsten Beweis für lappische und karelische Siedlungen an der Terschen Küste bieten jedoch die hier behandelten Ortsnamen. Nach meiner Schätzung ist beinahe 50% der Substratstonymik in diesem Gebiet als karelisch und lappisch anzusehen. Wie es in Nordeuropa häufig der Fall ist (Décsy 1973.225), sind die Ortsnamen aufgrund der namengebenden (hier Substrats-) Sprachen appellativisch deutbar: *nomen proprium* und *nomen appellativum* fallen also teilweise zusammen. An der Varzuga heißt z.B. eine Mähwiese *Niitańga* (karelisch *niittü* 'Wiese, Kopfweide, Anger') und ein Wasserfall *Porokushka* (lapp. dial. *kushk* 'Wasserfall', vgl. finn. *koski* 'id.'). Da Karelisch und Lappisch im untersuchten Gebiet teilweise gemeinsamen Wortschatz haben, ist es schwierig in gewissen Fällen zu entscheiden, ob das betreffende Toponym karelischer oder lappischer Herkunft ist. Kuzomen kann z.B. sowohl karelisch als auch lappisch sein (karelisch *kuuzi* ~ *kuuzhi* 'Fichte, Tanne', lapp. *kuss*, Plur. *kuz* 'id.', vgl. auch finn. *kuusi* 'id.'). Zweifellos lappisch sind diejenigen ON, die auf (protolappischen ?) Appellativa beruhen, die im Ostseefinnischen nicht vertreten sind.

Literatur und Abkürzungen

- Décsy, Gyula 1973 Die linguistische Struktur Europas.
Wiesbaden: Otto Harrassowitz
- Gurina, N. N. 1977 Novye issledovanija drevnej istorii Kol'skogo
poluostrova. Priroda i khozjajstvo Severa.
Vyp. 6, Petrozavodsk
- Ushakov, I. F. 1972 Karel'skaja zemlja. Oчерki istorii Murmanskoi
oblasti v dooktrjabr'skij period.
Murmansk

Verzeichnis der Toponyme

Nicht alle Toponyme haben Substrats-Charakter im strengen Sinne des Wortes. Einige können spät aus Familiennamen entstanden sein. Ich bringe hier unterschiedslos alle Namen, die mir zur Verfügung standen. In der Transkription oben wurden nach Möglichkeit Décsys Prinzipien verfolgt, vgl. UAJb 47(1975). 47-50.

Умба

Алакскргский	Большая Пергуба (Пирьгуба)
Батамóнская	Большое Цингино
Белькóвая	Большое Выпсьозеро
Бержной Хéдостров	Бучея
Большая Иоканьгская луда	Варгозёрский

Ва́рничная	Кашкара́нский
Великие Юрки	Кашкара́нцы
Вельмешка	Ки́дерецы
Ве́шнаволо́к	Крени́нный
Возжинский	Ку́зрека
Войдова Губа	Ку́зручей
Волий Остров	Кузоменский
Волосна́	Ку́межий
Восточное Му́нозеро	Кустари́ха
Вуольостров	Ку́шручей
Выпсы́озеро	Ле́мбола
Вяла	Ле́вгуба
Вялгора	Ле́внаволо́к
Вялозеро	Ле́хнаволо́к
Га́ха	Лу́да
Гломяно́й Хедостров	Лу́дка
Гу́рьи	Лу́дочный
Долга́я Луда	Лу́душка
Екаканда	Лу́тка
Ёлоксрга	Малая Иоканьгская Луда
Западная Порья	Малая Пергуба (Пирьгуба)
Ильменево	Малое Цингино
Инга	Малое Выпсы́озеро
Иоканьгская Губа	Маньковско болото
Ка́батово	Морская Корга
Кайковский мох	Му́на
Ка́нозеро	Муно́зеро
Ка́ржгуба	Мяндо́вое

Наушбиха	Роймово
Низьма	Рошүтины
Ольостров	Рудгөрүчей
Паёма	Рязановые острова
Паельское озеро	Сальница
Пальн инчивый	Севатория
Пальостровский	Сеппозеро
Пангуба	Середне Тарбозеро
Панногуба	Серьга Большая
Паногуба	Сигóвка
Пахта	Сусанино
Пахта́нский	Сылова́ты
Педуниха	Тальцы
Пелькинская	Тарбозеро
Пильска	Таргаречка
Польеостровка	Таргозеро
Пончозеро	Таргуба
Порнинский	Тетрино
Порья губа	Тсропайка
Порьгуба	Трестовата
Порье	Трухíнская
Пульцы	Турий
Рашүтино	Тюпа
Ресная губа	Уккоручей
Ремозеро	Умба
Ридолакша	Хёнручей
Ройма	Хедостров

Хёндалакша	Шембач (Шомбач)
Хёрмуки	Шерстницкая
Хонькино	Шогуй
Хямручей	Шушпаниха
Цингино	Яловы Трамбусы
Чукчакорга	Ячозеро
	Варзуга
Аредов	Двинцы
Аренъга	Двинчуй (Двинцуй)
Бабозеро	Ельозеро
Белая Лыба	Ильма
Белькóва	Ильменский
Большая Варзуга	Индель-река
Большая Индёра	Индельское
Большо́е Белькóво	Инделя
Большой Унгус	Ингозеро
Будковская	Индёра
Варзуга	Индёрка
Великие Юрики	Иовас
Веньдюги	Ёльма
Верхняя Рында	Кабаатово
Вичино	Кагачев
Воёнга	Кадринская
Вондзуя	Калково
Вялозеро	Канёвье
Глушица	Канозеро
Голомянной	Капкасара
Двининска	Капский
Двинка	Капшачи

Ка́рзиво	Ку́йвара (Куйвора)
Ка́рзинская	Ку́роптев остров
Каргачёвка	Ла́манов (Ламáнов)
Ка́тринская	Ланга
Кенаму́р (Кинемур)	Ла́пкапорог
Кейвы	Ла́фтаковское
Кивети́ма (Кивитимо)	Лахта
Кивитя́ска низка	Лёкшиха
Ки́йской	Ло́вещкое
Кильдетей	Логинихи
Ки́меша	Лигмозеро
Ки́тисара	Лудица
Ки́тса	Лумбовский
Ки́тсара	Лягу́ны
Кичесара (Кичисара)	Маку́ны
Кица	Ма́лая Варзуга
Кичи́ши	Мала́хов
Клейна	Малый Унгус
Клетна́	Ме́ламский (Меломский)
Клетной	Мелитинский
Клобук	Мельгн озера
Клобуска	Мицаньга
Кой́толов (Койтулув)	Му́нзеро
Койтув	Мякота́
Коткостров	Мякота́
Ко́чкама	На́дсисора
Котовска́	На́тисара
Ку́евара	Натьсара
Куеварский	Натсисера

На́чисара	Пу́нзуй
Некраси́ха	Пятчи́мские
Не́льгий	Ракко-Го́ра
Не́ргино	Ра́хман
Нерьги́н	Рекши́ха
Нерьи́н	Рентуе
Ни́жняя Ринда	Ри́нда
Ни́жняя Хайду́ева	Ро́мбака
Ниитаньга	Ро́укса
Новая в Ко́шу	Роши́дино
О́ралиха	Сере́дняя Па́ловора
Орли́ха	Серьго́зеро
Па́лоема	Се́цехино
Па́луямы	Се́чихина
Па́ма	Се́тинский
Па́нский	Сийские луга
Па́смозеро	Си́лояма
Перте́ха	Синьга
Пертиа́мский	Синьго́зеро
Пикомка	Синька
Подневодска Ку́рья	Синчак
По́лисара	Солове́цка Ку́рья
Полисарские	Соловецкий
Полова́рский	Соловьѣнка
Пончо́зеро	Та́лимский
По́рокушка	Та́льяма
Предозе́ро	Телипанский мох
Пундо́стров	Толокина
Пунзо́стров	Толоки́нский

Толомбалка (Тулумбалка)	Чу́вереньга
Торобуй	Ша́ньгина
Тру́фаньиха	Шахови́к
Тру́хинеца	Шеймарово (Шеймурово)
Ту́ндиев мох	Шибáлкино
Тювереньга	Ю́зи
Уприха	Ю́зий
У́лоньга	Ю́лица
Ха́йдуева	Япома́
Харьюсвв	Яра́ха
Хо́львары	
Цыпа Порог	
	Кузомень
Ареньгское	Кицки́й
Будковская	Ко́бель
Бызун	Който́вый
Ва́рзуга	Коммуно́зеро
Варничный	Колена́сская
Воротиха	Ку́евара
Вича́ный	Кунто́зеро
Ка́батово	Кутюши́ха
Кабато́вский	Лева́ны
Карнаильские мхи	Лембитово
Кашеринская	Лигмо́зеро
Кеевные озера	Ло́гиниха
Киежной	Ми́хсиха
Ки́меша	Некрасиха
Кимешские вараки	Нерип
Ки́ца	Ону́кин

Ора́риха	Сиговка
Пе́теримец (Питеримец)	Сухая Себья
Петракушка	Терешиха
Плисовская	Труфа́ниха
По́рокушка	Ту́ломбалка
Разениха	Турындиha
Рахман	Фартиха
Рекши́ха	Ха́риха
Ромбак	Шаньгина́
Ромбака	Шибалкино
Ря́бозеро	Щипа́льчиха
Салмозеро	Щипельчиха
Салмозерская земля	Щийские лoга
Са́ра	Южные кейвы
Се́рьга	Ю́лица
Серьгозеро	Юлицкие
Слутинский	Япомские
Слутиха	
Чаваньга	
Большая Сиву́тиха	Голдари
Большие Великие Юрики	Дриски́
Большое Ондобовское	Дриско́вска
Большой Вонечий ручей	Закоржица
Ботвашихи	Индёра
Валдай	Индёрка
Вежа	Калазахинская
Вицаны	Кеевна речка
Галдарея	Кейва
Гамински	Ки́шко озеро

Койбинский	Рёлка
Корга	Ромбач
Корóшка	Рябозеро
Кубатов ручей	Середнее Ондобовское
Куйтозеро	Сивутински Закоржицы
Лудка	Сиутиха
Лудье	Средняя Роувила
Ляккогор	Старое Вонецо
Маккоево	Старая Шелья
Малая Сиву́тиха	Сурядов
Малые Великие Юрики	Тереба
Малый Тереб	Тетринская
Нижнее Ондобовское	Томко
Новая Вонéча	Турылово
Новинки у Галдарей	Харвы у Креста
Ондобозеро	Хóра
Ондомозеро	Чалома
Паной	Чаломка
Пинежская	Черемисню
Поперешна Рёлка	Югин
Порноуськой	Юрас
Пялица	Якутиха
Репиши	Ямористо